



## dm-drogerie markt implementiert unternehmensweite ECM-Plattform von OpenText: die neue Lösung erhöht die Stabilität und reduziert Aufwand

### Branche

Einzelhandel

### Kunde



### Herausforderungen

- Dezentrale Archivierungslandschaft mit mehreren Einzelsystemen und über 50 Aktenanwendungen
- Hoher Verwaltungs- und Kostenaufwand aufgrund wachsender Komplexität
- Migration von 8,5 Millionen Dokumenten mit 2,2 TB an Speichervolumen
- Einhaltung gesetzlich vorgeschriebener Aufbewahrungsfristen

### Lösungen:

- OpenText Enterprise Archive Server 9.6.1
- OpenText Document Access for SAP Solutions 9.6.1
- OpenText Imaging Enterprise Scan 9.5.4
- OpenText Rendition Server 9.6.1

### Geschäftsvorteile

- Unternehmensweite, einheitliche ECM-Plattform
- Nahtlose Integration in SAP, Nutzung der Funktionen innerhalb der SAP-Oberflächen
- Weniger Kosten- und Verwaltungsaufwand
- Basis für verschiedenste ECM-Szenarien

### Rund 50 Akten- und Archivanwendungen mit 8,5 Millionen Dokumenten (2,2 TB Datenvolumen) werden in konzerneinheitliches ECM-System migriert

dm-drogerie markt expandierte in den letzten Jahren stark und erweiterte sein Filialnetz allein im Geschäftsjahr 2009/2010 in Deutschland um 80 neue Märkte. Dementsprechend schnell wuchs auch die IT-Landschaft des Unternehmens, im Bereich ECM zum Beispiel auf rund 50 Akten- und Archivanwendungen. Mit der Migration auf OpenText konnte dm diese komplexe Struktur konsolidieren und in eine unternehmensweite, konzerneinheitliche ECM-Plattform überführen – mit allen Vorteilen hinsichtlich Kosten, Verwaltungsaufwand und Funktionen.

„Bis 2008 hatten sich in den Akten- und Archivanwendungen rund 8,5 Millionen Dokumente angehäuft: von SAP-Finanzbelegen und Kassenbelegen aus den Filialen bis zu Mitarbeiterdokumenten, Rechnungen und Verträgen. Dies entsprach einem reinen Speichervolumen von 2,2 Terabyte“, erklärt Kirsten Keller, Bereichsverantwortliche Anwenderservice bei FILIADATA, IT-Dienstleister und 100-prozentiges Tochterunternehmen von dm-drogerie markt. „Aufgrund der Komplexität der Archivierungslandschaft und des damit verbundenen Kostenaufwands haben wir beschlossen, einen Architekturwechsel vorzunehmen. Eine einheitliche, zentrale Archivierungsplattform sollte so eng wie möglich mit SAP verzahnt sein. Denn die zahlreichen bei dm anfallenden Dokumente sind eng mit Geschäftsprozessen verknüpft, die im Konzern im Wesentlichen in verschiedenen SAP-Anwendungen abgebildet sind.“

Der Erfolg von dm beruht auf ganzheitlichem unternehmerischen und sozialen Denken: Seit Eröffnung der ersten Filiale im Jahre 1973 bewährt sich das Konzept, den Menschen – ob Kunde, Partner oder Mitarbeiter – in den Mittelpunkt zu stellen. Im Fokus steht dabei der Dialog mit dem Kunden, den Partnern und zwischen den Mitarbeitern des Unternehmens. Respekt vor der Individualität des Mitmenschen, aber auch die Berücksichtigung des regionalen Umfelds der Märkte sind die Grundlage für ein organisches Wachstum von dm-drogerie markt. 5,65 Milliarden Euro setzte dm-drogerie markt im Geschäftsjahr 2009/2010 (mit Ende zum 30. September) in elf europäischen Ländern und mehr als 2.400 dm-Märkten um. Das entspricht einem Umsatzplus von 8,7 Prozent. Mit einem Marktanteil von fast 16 Prozent baut dm den Spitzenplatz beim Absatz von Drogeriewaren in Deutschland aus. Darüber hinaus ist dm Spitzenreiter in Europa hinsichtlich Kundenzufriedenheit, Markt- und Preisführerschaft. Mehr als 36.000 Menschen arbeiten europaweit im dm-Konzern. In Deutschland beschäftigt das Unternehmen rund 23.000 Mitarbeiter aus 90 Nationen.





### OpenText: Global Player mit bester SAP-Integration

Als international tätiges Unternehmen suchte dm nach einem Partner, der die Vielfalt der Unternehmensorganisation hinsichtlich Sprachen, Länderspezifika und Anwendungsszenarien mühelos unterstützen und daher auch als Generalunternehmer fungieren konnte. Ferner war die Migrationserfahrung mit komplexen Systemlandschaften und hohen Datenvolumina wichtig. Zudem sollte die Zusammenarbeit einen strategischen Charakter erhalten, also langfristig ausgelegt und auf Geschäftsziele ausgerichtet sein. Schließlich musste der künftige ECM-Partner perfekt zur SAP-Strategie von dm passen. Denn viele Geschäftsprozesse, auch solche mit einem sehr hohen Anteil an unstrukturierten Informationen, werden bei dm mit SAP, wie zum Beispiel SAP FI oder SAP HCM (Human Capital Management), abgebildet und unterstützt.

„Die nahtlose Integration in SAP war ein entscheidendes Argument für OpenText. Denn die Möglichkeit, die verschiedenen OpenText-Funktionen direkt aus der gewohnten SAP-Oberfläche heraus zu nutzen, versprach die größte Anwenderakzeptanz“, erläutert Kirsten Keller. „Das hat sich schon in der Evaluierung Anfang 2008 gezeigt, in die wir die Kolleginnen und Kollegen aus den Fachabteilungen eingebunden haben. Denn von Anfang an wollten wir die Betroffenen zu Beteiligten machen, welche die notwendigen Veränderungen aktiv mitgestalten.“

### Unternehmensweite ECM-Plattform: Projekterfolg durch Anwenderakzeptanz

Nach der Entscheidung für OpenText erfolgte im September 2008 der Projektstart. Federführend bei der Projektleitung waren der dm-eigene IT-Dienstleister FILIADATA sowie OpenText. Unterstützt wurden sie von den dm-Fachabteilungen, also den zukünftigen Anwendern, sowie einem auf die Massenmigration von Daten und Dokumenten spezialisierten Dienstleister. Im November 2009 war es dann soweit: Die unternehmensweite ECM-Plattform von OpenText ging zunächst für 400 Anwender in Deutschland mit den Schwerpunkten Finanzbuchhaltung und Personal in den Produktivbetrieb. Zentrale Dokumentenplattform bildet der OpenText Enterprise Archive Server. In SAP generierte Dokumente werden direkt im OpenText-Archiv abgelegt, Papierdokumente wie Eingangsrechnungen zunächst mit OpenText Imaging Enterprise Scan digitalisiert und mit einem Barcode versehen. Dokumente aus Drittlösungen werden von dort über die OpenText Pipeline-Technologie in das Archiv eingespielt. Selbstverständlich erfolgt die Ablage revisionssicher, so dass alle gesetzlichen Anforderungen an die langfristige Aufbewahrung von Belegen erfüllt werden. Die Anwender in den verschiedenen Abteilungen können direkt aus der jeweiligen SAP-Anwendung heraus über OpenText Document Access for SAP Solutions Dokumente recherchieren und sich diese über den OpenText Viewer in ihrer gewohnten Arbeitsumgebung anzeigen lassen. Weiterer großer Vorteil: Bereits bei der Archivierung werden die Dokumente in der zugehörigen Aktenstruktur an der richtigen Stelle abgelegt.

„Das Projekt ist bislang ein voller Erfolg, die Anwenderakzeptanz aufgrund der SAP-Integration überaus hoch,“ resümiert Kirsten Keller. „Das Lösungsportfolio und ECM-Know-how von OpenText ist sehr umfassend, so dass auf unsere Bedürfnisse jederzeit flexibel reagiert werden kann. Das macht Lust auf weitere Projekte. Daher planen wir bereits auch den konzernweiten Rollout der OpenText-Plattform.“

[www.opentext.com](http://www.opentext.com)

info.de@opentext.com +49-(0)89-4629-0

